

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Österreichischer Bibelübersetzer, Zwei Vorreden zur
Verteidigung der deutschen Bibel · Plenar, mit Glosse:
„Bairische Predigtsammlung des 13. Jh.“ - Cod.
Donaueschingen 204**

Österreichischer Bibelübersetzer

**mittelbairisches Sprachgebiet (nördl. Niederösterreich / Wien mit
Klosterneuburg?), [um 1415-1425]**

Vom Almosen

[urn:nbn:de:bsz:31-66184](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-66184)

194
Nimmer dar chomen Ein dinc
ist merklich Ze reden von
sinnlichen phaffen Dy für das
got eren scholken dann andert
lewtt wann sy got für andert
lewtt geerat hat Si habent
sich so gar verchert alle sand
pawls spricht in amr Epistel
Das sy den waren gottes sun
vnder ir suzz treten mit irem
vnam leben Und das kam pluit
vnsers herren unwir dichte
wandelt Und das erbtul das
in vnser her christ mit seinem
pluit geschawft hat Das ist das
opfer und das allmisen Das sy in
der christenheit enphachent Das
Verzerent sy mit hür mit weiben
Und mit hochwart Und martern
vnsen herren andersund mit ir
em vnracht alle er selb chlagt
aus des weissagen mund Gema
rtet ir cham mensch seinen got
spricht er so martert ir mich all
tag Nu secht welche zw vnser
her pey disen vndert A sucht
zw pey in sy martern in ander
sund Spricht sand pawlus vnd
kannit im also sein arbaet Ich
für icht hart das sy die sem von
den er spricht an dem saltet Ich
han gefwaren in memem zaren
Das sy nimmer doment in mem
zw warumb wann ich ermind
nu cham zw pey in vor disem
zoren behütt vns got all Das

wir von der ewigen zw macht
verfrozen werden Das ist ein
gut gros vnd ein auslegung
O ptepl von dem allmisen
Ex est elemosina cordis
aris et opis. Es sind
drent stadt allmisen Das
erst ist des herten Das andert
ist des mundes Das dritt dat
werich Das erst allmisen des
herten ist das wir den gedeln
di in noten vnd in angsten sem
dar von spricht sand pawlus
wer ist siech vnd ich mit im
nicht pin siech Es ist ein grozz
allmisen wert siecht mit dem
siechen vnd trawret mit dem
trawrigen Das mundes all
misen ist So vnser eben chri
sten sündet das wir in dar vmb
straffen vnd das in einer waren
minn zwon Da von spricht vnser
her in dem ewangelie ob dem
pruder simt so straff in dat
vmb Da von spricht auch sand
augustin Du hast im nicht ein
chlam allmisen geben wann
du in vnder weisest guter vnd
rechter ding Von dem dritten
allmisen spricht der weissag
pricht dem hungrigen vnd dem
durstigen dem prat vnd dy
ellenden für in dem hawb Da
von spricht di geschrift Erp
arm dich ober dem sel lndest
du den ellenden vnd den armen

Und dem predigen in dem ha
was. Da von spricht di geset
r ist so lautet er dich in dy
himelischen phaltze. Das die
allig allmisen schol man ar
enleichen geben. **Zw** dem erste
vns **Sar** nach vnserm naechste
wann alle di geschrift spacht
Er ist ein tor und ein frausleich
man im selben der einem fröm
den gedolt. **Und** sich über sich
selb nicht erparmt. **Der** arm
andern strafft vmb sein sinit
und sich selb nicht pessert. **Der**
arm andern fudert und sich
selben hindert. **Da** von spricht
dy geschrift. **Er**parmt dich über
dem sel vnd **du** si werich di
got wol genallen. **W**irf zu
dem ersten dy **U**rewm aus
deinen augen. **so** macht du di
augen gesehen in demes prud
augen. **Das** ist also gemaint
Erparmt dich zu dem ersten
über dich selben. **und** pessert dem
selbo leben. **so** macht du **Sar**
nach demen naechsten **ge**pezzern
wen sein selbo gewissen rüget
der getar nicht freileichen arm
andern gestraffen vmb sein sinit.
Da von scholt du sinder dem all
misen geben. **n**ach eren. **Das**
ist die selben zu dem ersten.
Sar nach demen eben christen
Wann wer im selb ungetrew ist

Der hat chaim rew wider den
fremden alle das sprichwort
spricht wer sein selbo verit ist
der ist mein freunt zu chaim
frist. **Da** vmb ist **D**urst. **Das** sich
der mensch erparmt über sich
selben. **w**ann wie vil der mensch
allmisen geit. **und** wie vil er gue
ter ding beget. **Das** ist verlarnt
di weil er in todleichen siniten
ist. **und** scribt er also in hel
ffent all sein gutat nicht. **zu**
dem himelreich vmb ein hart
Hat er mit em hawbtheffige
sinit auf sein tot pracht an
rew in mag all sein allmisen
und alle seine werich nicht gebe
ffen. **Er** mus das himelreich
verstorzen sein. **Da** von spricht
dy geschrift alle di weil das
eyen in der wunden ist. **so** geh
ait di wunden nimmer von ch
aim ertzney. **Al**so ist es vmb
den sinder. **Di** weil er em todle
iche sinit auf im hat so vergeit
im got chaim sinit nimmer. **und** sind
all sein gutat verlarren. **Sar** vmb
schol. **so** ch niemant verzweifeln
wie groz sein sinit sein. **Er** twe **Sar**
vnder ze gut was er mag. **W**ann
hilff es im nicht. **zu** dem hime
reich. **so** ist es doch zu vnt
dingen gut. **Das** art ist ob
er behalten schol werden. **Das**
im got den mit geit. **Das** er dy

sunt let Und rechte Rew dant
 vmb hat Da von spricht dy
 geschriift was du guter ding
 gehalten macht Und getun des
 scholt du nicht lassen Das got
 dem hertz erleucht mit d'raw
 Das ander ist ob er nicht behal
 ten schol werden Das er doch
 geneusst seiner guten werich
 Das sem weitz dester nimm wort
 in der hell Da von spricht sand
 Augustin in der hell ist mir am
 feur Und das selb feur premt
 nicht di sinder all geleich Sünd
 es prent am mer dem den and'n
 ymmer am ygleichen Dar nach
 sem schuld ist Das dritt ist das
 er semem eben christen gut pild
 vor trait Das sy von im gepessert
 werdent So von spricht vnser
 her an dem ewangelio Ewat
 liecht schol leuchten Vor den
 lewitten Das sy sehen ewer gute
 werich Und ewern vater eren der
 in dem himel ist So ist das vnd
 ob er guter werich gewanet
 ob im got ware rew geit Das
 er dann an arbeit di guten wer
 ich vbet der er gewant hat wann
 hat er ee vbler ding gewanet
 So entwant er nit hart muleich
 als da geschriben ist Der der sunt
 gewanet Der mag n' hart ent
 wunen Das hertz schol em ygle
 ich mensch guter ding wunen so

er aller maist mag vnd schol
 sem almuusen geren geben Das
 der warten Das in got becke vo
 seinen sünden vnd im em Roms
 ent verleich Es sind vier alm
 usen di em ygleich mensch schol
 in selben zway vnd semem na
 chsten zway von den zway
 di er im selben schol spricht
 Damit Eher dich von dem ob
 ehy vnd So das gut Das
 sind dy zway almuusen der
 em ygleich mensch in selben sch
 uldig ist Das ist das er sich
 eher von sünden vnd recht leb
 von den zway di er semem eben
 christen schol spricht das ewa
 ngely hat so wirt auch verlassen
 gebe so wirt auch auch gegeben
 Das sind di zway almuusen der
 wir vnserm eben christen
 schuldig sem Das wir in reyt
 eben sem schuld der warten das
 vns got vergib dy vnsern vnd
 Das wir vns ober in erparmen
 so er in angsten vnd in noten ist
 Da von spricht Salomon Ein
 mensch spricht er behaltet dem
 andern sem zoren vnd siest
 parnung von got Das ist vnn
 ygleich Das sich got Ammer
 vber in erparmt di weil er sei
 nem ebenchristen vantschaft
 trait Von dem almuusen sp
 richt Gregorius Das Alm
 usen spricht er hat grozze chraft

w wider den
 d sprichwort
 n selb dem of
 me zu ehm
 it d'wst Das sic
 arm ober sich
 vil der mensc
 vnd wie vil er ge
 Das ist verlam
 gleichen sünden
 er allse in sel
 utat nicht zu
 vmb em d'w
 d'wberhoffung
 tot precht in
 sem almuusen
 erich nicht ge
 us hmechrocht
 So von sprich
 le di weis Das
 nien ist So zu
 immer von d
 Alfo ist es vome
 weil er em tab
 hat so vergot
 ist nimer vnd so
 rloren Dar vnd
 nant vntwofel
 sen Er bue So
 er mag vunn
 zu dem hme
 dich zu vnt
 Das ist ist so
 p werten Das
 geit Das er dy

Es künigt den menschen suell
vnd gantzleich. Swie schnell es
dy sinit verücht. Das sinit
vns dy geschrist an amr an
der stat. alle suell das wasp
das feuer leschet. alle suell
leschet das allmisen. di sinit
wie gantzleich es den Sunder
künigt von den sünden. Das
sinit vns das ewangely. dy
spricht. gebt enar allmisen.
spricht vnser her so wert ir
gar raim. ir schult wissen wie
ir das allmisen. da ze recht
gebt. wann alle sand augustin
spricht. Das allmisen. hilfft
nicht. zw dem himelreich an
rew vnd an peicht. dy zwen
geuerten müs das allmisen
haben. Das ist di war rew
vnd pesserung des lebens. Es
hat anders so grozze cracht
nicht. alle da vor gesproche
ist. **Das ist am glos vnd am
aus legung über den pater-nost.**

Du di gottes waschut. Das
ist der war gottes sin
vnser her jesus christus
der gottes cracht ist vnd sein
weishait. So dem des armen
sunder flust so ser erparmt.
Das er vnser gestalt an sich nam.
vnd in menschleichen pild. vnd
vns her mider cram ze vrechund
vnser aller hail. vnd an der lert
di er sein erwecken lert. So lert

er so ein churtz gepet. Dar an
so all di natüft begriffen. Der
so zw dem ewigen leben bedür
ffen. Ditz gepet ist geleicht
am wasser. Das vewo so seicht ist.
Das am lamp dar über gewaten
mag. vnd auch vewo so tief das
am hocher helffent dar über
swinnen müs. also ist ditz ge
pet. Das ist so slecht vnd von
so amuolagen waten. Das sich
ein igleich mensch so wol versten
mag. vnd haben doch so tiefen
sin. Das chun pchaff so wol gel
ert ist. So ers suchen wil. Er
vint an disen waten. Das sein
chunp vewo über triffet. Das ch
urtz gepet schult ir all nach
mir sprechen. Swie ir doch wol
chündet. Vater vnser der du pist
in den himeln. Mem vil lieben
Ditz gepet hat vnser her selbst
gemacht. vnd hat vns gelet. wie
wir da mit schüllen steigen in
das himelreich. Recht alle an amr
laitern. Dese laiter hat zwen
laiter pawm. Das sind dy zway
leben. Si in der werlt sind gei
stlechts vnd werltlechts. Dy
laiter pawm habent siben spr
üssel. Das sind di siben pet di an
dem pater muster sind. Auf den
ersten sprüssel tret wirt vnd rü
ffen himel got. So wir sprechen
pater-nostat. Vater vnser der
du pist in den himeln. Mem lieben